



Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 251.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Couriertag, Sonntagbeilage, die Unterhaltungsblätter (Sonntagbeilage), Sächs. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigenpreise: I. d. sechsstelligen Zeitzeile ab. deren Raum f. Halle u. den Vororten 50 Hg., außerhalb 30 Hg. Metramen am Schluss der betreffenden Zeile die Zeile 100 Hg. Anzeigen-Räume b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Uebersetzer: Dr. Oskar Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 1. Juni 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Deffauerstraße 14. Telefon-Amt VIIa Nr. 11499. Send und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die **Halle'sche Zeitung** für den Monat Juni werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von **nur Mark 1.—** entgegengenommen. **»» Täglich zwei Ausgaben. ««** Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung. Halle a. S., im Mai 1907. **Verlag der Halle'schen Zeitung.** Geschäftsstelle: Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Die Getreideverförmung Deutschlands.

In der „Chemiker Volksstimme“ brachte „Genoie“ Calmer einen sehr beachtenswerten Beitrag zur Beurteilung der jetzigen Getreide-Situation. Er berechnet nämlich an der Hand des über die letztjährige Ernte sowie über den auswärtigen Handel in Getreide und Mehl vorliegenden statistischen Materials, daß der deutsche Markt von Getreide keinesfalls in dem Maße entlastet sein kann, wie dies in Handelskreisen zurzeit vielfach angenommen wird. „Selbst wenn wir — schreibt Calmer — bei einer Berechnung der noch zur Verfügung stehenden Vorräte die ungenügenden Ziffern einsehen, kommen wir zu dem Ergebnis, daß eine ernliche Verengung in der Getreideverförmung Deutschlands bis zur neuen Ernte nicht eintreten kann.“

Der genannte sozialdemokratische Wirtschaftspolitiker stellt hieraus ziffermäßig den Ertrag der letzten Ernte fest, rechnet ihm die statistisch nachgewiesenen Einfuhrmengen von Getreide und Mehl zu und bringt von der dadurch erhaltenen Summe das ausgeführte Quantum an Getreide und Mehl in Abzug. Danach haben insgesamt der deutschen Bevölkerung zum Jahresverbrauch seit der letzten Ernte — ungedruckt den Ueberfluß der vorherigen Ernte — 132,81 Millionen Doppelzentner an Brotgetreide zur Verfügung gestanden.

Nach den Ermittlungen des Deutschen Landwirtschaftsrates ist auf den Kopf der Bevölkerung ein jährliches Quantum von 171 Kilogramm Brotgetreide erforderlich; für die Gesamtbevölkerung ergibt sich demnach ein durchschnittlicher Monatsbedarf von 8,72 Millionen Doppelzentner. In den bis jetzt verflohenen ersten neun Monaten (Juli bis März) wären mithin rechenungs-mäßig 78,40 Doppelzentner Brotgetreide verbraucht, so daß für die übrigen drei Monate (April bis Juni) noch die bedeutende Menge von 63,82 Millionen Doppelzentner verbleiben, also nach Abzug des mit vorstehend angedeuteten Verbrauchs von 26,16 Millionen Doppelzentner ein Ueberflußquantum von 26,66 Millionen Doppelzentner bei Beginn des kommenden Centjahres zur Verfügung stehen würde.

Aus diesem reduzierteren Rest sind freilich noch die Mengen zu deduzieren, die für gewerbliche Zwecke und für tierische Nahrung Verwendung finden. Auf der anderen Seite aber sind, wie schon erwähnt, die Vorräte aus dem Centjahre 1905/06 nicht berücksichtigt. „Unter Berücksichtigung dieser Vorräte und der verbleibenden 26,66 Millionen Doppelzentner aus dem Centjahre 1906/07 mag, so bemerkt der Verfasser, ein noch so hoher Beitrag für tierische Ernährung und gewerbliche Zwecke abgeschrieben werden — in jedem Falle bleibt auch für das neue Centjahr wieder ein statistischer Rest.“

Aus diesen Berechnungen zieht Calmer den folgenden Schluß: „So liegen die Dinge, wenn man sich nicht an die unkontrollierbaren Einwirkungen der Natur an den Getreidepreisen, sondern an die statistischen Ziffern hält, die doch immerhin auch in ihrer Unvollkommenheit eine bessere Grundlage der Beurteilung abgeben als die vom rein spekulativen Interesse diktierten, von Tag zu Tag schwankenden Auffassungen der Marktlage. Gewiß ist die Preissteigerung in Getreide nicht von ungefähr gekommen, aber die maßlose Uebertriebung hat in den tatsächlichen Verhältnissen keine Begründung, sondern ist dadurch herbeigeführt, daß die an der Kaufseite beteiligten Kreise durch die Beeinflussung der öffentlichen Meinung die Käufer kopflos zu machen wußten, so daß alles, Müller, Händler und Bäcker, mit einem Male sich für die neuen Ernte vorzogen wollte, da es ja hieß, daß der deutsche Markt fast schon gänzlich von Vorräten entlastet wäre. Die Ziffern der Statistik mögen angreifbar sein, aber noch angreifbarer ist die Begründung der maßlosen Preissteigerung in Getreide, wie sie in den letzten Wochen namentlich an deutschen Märkten inszeniert worden ist.“

Die Calmer'schen Ausführungen bilden ein wertvolles Dokument zur Beurteilung der jetzigen Getreidepreissteigerung, sie bedeuten aber auch eine vernünftige Mahnung der freihändlerisch-liberalen und sozialdemokratischen Ausbeutung der Getreidekaufleute in antiagrarischem Sinne.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 31. Mai.

Nicht zu viel des Guten!

Wer jetzt die deutsche Presse durchmustert, der bemerkt mit einem gewissen Staunen, daß sie sich gegenwärtig größtenteils in einem Art von Begeisterungskraus für England befindet, während vor wenigen Wochen noch in denselben Kreisen das Vereingte Königreich als böse noire hingestellt wurde, wor über das bedauernswerte Deutsche Reich jähren müßte. Im Auslande dürfte man diesen Wandel als „Anspruch“ ansehen. Um was handelt es sich denn im Grunde genommen? Eine Reihe englischer Gäste erweist Deutschland mit seinem Besuche. Im Mittelpunkt davon stehen die korporativ ihren Gegenbesuch abflattenden englischen Botschafter. Es ist ganz selbstverständlich, daß nicht nur die Berufsangehörigen, sondern auch weite Volkskreise sich beeifern, den Engländern lebenswürdige Gastfreundschaft zu gewähren. Es ist klug, den englischen Gästen, die zweifellos zum größten Teil nicht ohne Voreingenommenheit gegen die deutschen „Querköpfe“ zu uns herübergekommen sind, unser Wohl, unsere Zustände, unser Wesen von der besten Seite zu zeigen. Es ist unterhaltend — wenn auch für den gelehrten Teil angreifend — täglich mehrmals die Gäste zu bewirten und anzufragen. Aber von politischer Rücksicht und nachlässiger Wirkung ist das alles nicht. Wir erwarten, daß die englischen Gäste freundliche Ansprachen freundlich erwidern; wir hoffen selbst, daß die englischen Botschafter durch den zwar kurzen und meist nur unter pöbeln gepflogenen Verkehr mit den deutschen Kollegen und verschiedenen hervorragenden Persönlichkeiten davon sich werden überzeugen lassen, daß wir nichts schmerzlicher wünschen, als mit der Welt in Frieden zu leben. Aber gerade um diese Liebeszeugung mächtig werden zu lassen, ist es nötig, nicht zu viel des Guten zu tun. Alles Ueberheblichkeit ist hier von Uebel und fördert nicht, sondern leßt den Wert unserer Freundschaft zerbar.

Für deutsche Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Die allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin verleiht eben den Bericht über ihr 31. Verwaltungsjahr. Die Anzahl umfasst jetzt 4143 Mitglieder mit 1.995.916,40 Mk. vericherter Jahrespension in Abteilung I, welche Leibrenten zu einem von der vericherter Pension festgesetzten Lebensalter ohne Rücksicht auf Todesfall gewährt. Diese laufende Pension wird auch schon vorher in entprechender verfürter Höhe bei vorher eintretender Invalidität bewilligt. Zum Eintritt sind erforderlich: Leistungen an den Schulanfängerinnen, Erzieherinnen, Mädchen- und Waisenfrauen nach erlangter hinreichender wissenschaftlicher oder technischer Ausbildung, abweichend welcher Konfession, ob geistlich oder unchristlich, oder ledig. Die Abteilung II (Sparabteilung) unterteilt sich von dieser durch Rücksicht auf die einzehaltenen Kräfte in der Höhe von 90 Prozent im Falle des Todes oder auf Antrag, wenn die Vericherte in eine pensionsberechtigende Stellung, an eine öffentliche Schule tritt oder sich verheiratet und somit der ferneren Sorge für ihre Zukunft entzogen wird. Diese Abteilung umfasst 588 Personen mit 275.200 Mk. Jahrespension. An der Anbringung der Versicherungsbeiträge haben sich nicht nur zahlreiche Schulvorstände und Prinzipale mit der Hälfte der Beiträge beteiligt, sondern es haben auch wiederum verschiedene Städte besondere Zuschüsse bewilligt, um dadurch die Vericherung der Lehrerinnen an Privatanstalten zu fördern und zu verbilligen. Es ist klar, daß diese Anstalten ein notwendiges Element in der Wächtererziehung bilden; sie sind neben der öffentlichen Schule, die den Vorteil eines größeren Organismus mit der unbedingten härteren Aufsicht bietet, da nicht zu verkennen, wo die Umstände der häuslichen Erziehung oder Kindheit auf besondere körperliche oder geistige Verhältnisse eine individuelle Rücksichtnahme erfordern, die jene eben wegen ihrer straffen Ordnung nicht erlauben dürfen. Gerade um in diesen Vorfällen eine gründliche Erziehung und Unterricht zu garantieren, ist Fürsorge für Pension im höheren Alter unbedingt geboten, nur so werden die Privatanstalten gute Lehrkräfte in der Konkurrenz mit der pensionsberechtigten öffentlichen Schule sich sichern und sich vor dem Krebsfuß jeder Anstalt, dem ewigen Lehrerwechsel, bewahren können. Derselbe Pflicht, für die Zeit nach der Dienstzeit zu sorgen, sollte auch jeder Familienvater fühlen, der eine Erzieherin für seine Kinder annimmt, um sie möglichst lange dem Segen des Familienlebens zu erhalten. Gerade für Mädchen sollte möglichst der Eintritt in die Pension der Großtante mit ihren höheren Wächterschulen verbunden bleiben; der Mangel des Einlebens in den Familiengeist wird durch keine noch so große Ausbildung des wissenschaftlichen Intellekts ausgetilgt. Andererseits ist es auch den jungen Lehrerinnen höchst dienlich, wenn sie nach bestandenen Examen nicht dem Betriebe einer öffent-

lichen Schule sofort überliefert werden. Nur im Zusammenleben mit ihrem Jüngling wird sie die feinsten Ziele erreichen und lieben lernen, nur hier werden die abstrakten Lehren der Psychologie, die ihr im Seminar vorgetragen wurden, Fleisch und Blut gewinnen, wie auch das Einleben in die Freuden und Sorgen des Elternhauses je ganz anders die Erfordernisse des Lebens erfassen leßt, für welche eine Lehrerin ihren Schülern noch auch die Augen öffnen soll, wenn sie wahre Erzieherin sein will. Auch bietet diese Arbeit in der Nähe einer Familie eine Erholungsstätte nach der anerkanterten Weise aufzuheben und geradezu die Lebenskraft verjüngend Arbeit des letzten Seminarjahres; und es wäre für die Städte gewiß nicht ein geringer Gewinn, wenn sie dafür, daß sie diese so gekraftigten und ge-reifteren Lehrerinnen in späteren Jahren gewinnen, ihnen eine teilweise Anrechnung dieser Lehrjahre nach dem Seminar gewährt.

Die Pensionsanstalt bietet aber zur Ausgleichung für den immerhin nicht zu vernachlässigenden Verlust im Anfangs-gelalt und Abzug des Schuldendienstes eine sichere Anlage der reichlicher bemessenen Ersparnisse, die eine Erzieherin in der Familie machen kann. Die Waise steht unter der Aufsicht des Kap. preuß. Kultusministeriums und hat außerdem den Vorteil, daß eine dauernde Pension bei vorzeitiger Invalidität gewährt wird. Auch ermöglichen die Stiftsdenks von 217.000 Mk. rechtzeitige Unternehmung in Straßensitten und Notfällen. So sind im Jahre 1906 gewährt worden in 325 Fällen Pensionen von 12.121,45 Mk. Weitere Aus-sicht erheben die Lehrerinnenvereine und die Vorstände der Lehrerinnenvereine, sowie der Bezirksvorstand Professor Winder-Halle a. S.

Die neuen Steuern.

Das laufende Finanzjahr wird das erste Volljahr der Geltung der neuen Steuern sein. Man wird seinen Ergeh-nissen deshalb ein erhöhtes Interesse entgegenbringen. Wie stellt sich nun die Aprilerinnahme zu den Reichshaushalts-ertrag für 1907 enthaltenen Jahresansätzen? Die Zigarettensteuer ist mit einer Einnahme von 11,2 Millionen Mark zum Anfang gelangt. Sie hat im April nahezu 1 Million Mark an Einnahme erbracht. Am Grund des Aprilergebnisses weiß man also annehmen können, daß sie den Etatsanlass wirklich erreichen wird. Ob ein solches Ergebnis bei dem Frachtkundenempfehl zu erwarten sein wird, ist schon weniger zweifelhaft. Er ist im Etat mit 13,7 Millionen Mark angesetzt. Die Apriler-nahme belief sich aber nur auf etwas über 800.000 Mark. Da jedoch für die Erträge dieses Einnahmeseges der Umfang des Güterverkehrs nachgebend ist, so wird sich die Herbst- und Wintererinnahme höher als die Frühjahrs- und Sommererinnahme gestalten. Deshalb ist immer noch auf ein Erreichen des Etatsanlasses zu rechnen. Nicht trübe sind da-gegen die Aussichten betreffs der Fahrkartensteuer. Bekanntlich ist im Reichstage bereits der von den ver-bündeten Regierungen in den Etat eingelegte Jahres-einnahmesatz dieser Steuer von 45,1 Millionen auf 30,4 Millionen Mark heruntergebracht. Ob aber auch nur diese Erwartung erfüllt werden wird, ist bei einer Apriler-nahme von noch nicht 800.000 Mark mehr als zweifelhaft. Von den Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge erwartet der Etat des kommenden Jahres 2,9 Millionen Mark, der April hat nicht 100.000 Mark erbracht. Wo auch hier sind die Aussichten nicht günstig. Daß der Etatsanlass für die Steuer von Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder erreicht werden wird, ist, nachdem im April nahezu 1 Million Mark erzielt ist, nicht unvorstellbar. Ueber die Aussichten der Erbschaftsteuer wird man aller-dings auch nach der Aprilerinnahme noch nicht urteilen können. Hier müssen erst die endgültigen Verhältnisse klar werden. Ebenfalls erst dem Jahresabschluss von 26 Millionen Mark eine Aprilerinnahme von 1,2 Millionen Mark gegenüber. Alles in allem: Einzelne neue Steuern verprechen die im Etat auf sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen, ob aber das Gesamtsergebnis aller neuen Steuern dem Gesamtetatssanlasse entsprechen wird, ist zweifelhaft. Hierin unterscheiden sich die neuen Einnahmquellen von den alten, die nach dem Aprilergebnisse eine günstige Entwicklung erwarten lassen.

* Besuch des Kaisers in Kopenhagen? Nach den „Samburger Nachrichten“ ist es wahrscheinlich, „wenn auch noch nicht ganz sicher“, daß der Kaiser und die Kaiserin in den ersten Tagen des Juli Kopenhagen besuchen und Gäfte des dänischen Hofes sein werden.

Die englischen Journalisten in Berlin. Am Donnerstag abend fand im Reichshof des Reichstages ein Bier-trinken zu Ehren der englischen Journalisten statt, an dem u. a. die Staatssekretäre Krantz und Stengel teilnahmen. — Im Verlaufe des Festmahls, das am Donnerstag die Berliner Handelskammer zu Ehren der englischen Journalisten gab, toastete der Präsident der Handelskammer Herr auf die Monarchie und Vizepräsident Mandelsohn auf die Gäste. Daran hielt Krantz eine Rede, in der er die deutsche Presse als einzige in der Welt rühmte, die seit 90 Jahren niemals zu einem Kriegsvertrag angesetzt worden sei. Deutschland habe einen

Man zählt augenblicklich mehrere vortrefflich organisierte Räuberbanden, die sich, unbeeinträchtigt um die Maßnahmen der Behörden des Wälsjlets, im Lande herumtreiben. Seit letzten Jahren ist besonders häufig Wälsjlet als Land der Gefahren von Unheimlichem, plündernd, raubend und erbarungslos die Bauern - Alte und Junge, Mütter und Weibchen - nimmerelend. Die Sozialregierung hat ihn durch Sara Saib Pafsa verfolgen und ergreifen lassen; der Stammführer der Raubbande lieferte zwar mehrere Gefangene, jedoch aber den Räuber niemals gefangen nehmen. Es herrschen aber noch andere Brigantenbanden als unumfängliche Herden über dieses terrorisierte Land; sie teilen sich das Innere des Wälsjlets und leben dort als wahre Reiterkavallerie. Der Regierung bleibt nichts anderes übrig, als durch diplomatische Kanäle mit den Räubern zu verhandeln. Schreckliche Verbrechen und Raubtaten sind häufig, ausgeführt und erst nach Zahlung eines hohen Lösegeldes entlassen worden, ohne daß die Regierung die Schuldigen gütigsten konnte. Diese Zustände mußten natürlich die europäische Kolonie außerordentlich beunruhigen; man sah, daß ein tüchtiger Beamter dem andern folgte mit dem Auftrag, die Ordnung aufrecht zu erhalten, und müht sich immer wieder, die allgemeine Bevölkerung unter den gegenwärtigen Verhältnissen vollständig ohnmächtig zu machen. Ein neues Geschick hat die allgemeine Aufregung auf die Spitze getrieben: der holländische Baron von Semlitz ist zwischen der Station Döbelitz (20 Meilen von Semlitz) und seiner Wohnung Wälsjlet von einer famösen Räuberbande entführt worden. Der Herr von Semlitz ist einer der größten europäischen Großgrundbesitzer im Wälsjlet. Während er hat ein Vermögen im Umfang von fast 3000 Hektar. Während er sich von Döbelitz nach Wälsjlet begab, wurde er im Hof von Wälsjlet von den Räubern ergriffen und in die Bergschlucht entführt. Diese Entführung hat die europäische Bevölkerung des Wälsjlets tief empört. Die Räuber fordern von der Familie des Entführten 4000 Hektar, 5000 bis 5000 Hektar. Vor zehn Jahren schon wurden die Verhandlungen eingeleitet; sie haben aber bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt. Und während diese Dinge sich abspielten, haben die anderen Räuberbanden ihre Raubzüge unter der Führung eines stolzen Führers, wie Kam Ali Hussein, Kismetullah, Yusuf Osman, ruhig fort.

W. Der Streif der Seeleute in Frankreich. Eine Veranlassung von 3000 eingeschleppten Seeleuten in Marseille nahm eine Tagesordnung an, in der sie den Beschluß der nationalen Verteidigungskomitees der Schiffe, Frankreich, fälligen, bei den allgemeinen Ausbruch der eingeschleppten und aller übrigen Seeleute erklärte. Die Verammlung erklärte, sämtliche Seeleute würden die Arbeit sofort wieder aufnehmen, wenn die Regierung ihnen Genehmigung gäbe.

W. Streiftirawale in Italien. Als am Donnerstag abend in Rom die Kinder von Ausländern aus Terni eintrafen, die bei römischen Arbeitstagen untergebracht werden sollten, wurden diese unter lärmendem Begleiten von Arbeitern empfangen. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen den Demonstranten und der Polizei und Militär, wobei elf Sicherheitsbeamte und fünf Arbeiter leicht und ein Arbeiter schwer verletzt wurden.

W. Werd und Wand in Wälsjlet. Man meldet aus Geflinga, 31. Mai: Drei Stationen Bonelle überflogen vier Passagiere der Kaiserin einer Raubbande, erschossen seinen Raubzüge, raubten 67000 Rubel und aufnahmen.

Die Verurteilung der schlesischen Dreizeh Humber. Nach mehrtägigen Verhandlungen vor der zweiten Instanz in Breslau wurde am Donnerstag nachmittag das Urteil gegen die 70jährige Oberlehrerwitwe Rosalie Ilbrich gesprochen, die eine große Zahl von Personen im Gesamt 640000 RM betrogen und dadurch die Wirtschaft verurteilt hat. Die Ilbrich erhielt wegen fortgesetzten volendeten und verurteilt Betrages in Verbindung mit Urkundenfälschung acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust; sechs Monate der Untersuchungshaft werden ihr angedreht. Der 37jährige Sohn Georg Ilbrich erhielt wegen fortgesetzter Untreue zwei Jahre Gefängnis. Sechs Monate Untersuchungshaft sind ihm ebenfalls angedreht worden. Wegen seiner früheren Urteilsfälle ist er hat sich Frau Ilbrich noch vor dem Schlußgericht zu verantworten.

Ein furchtbarer Feuer hat in Dobbrück im Kreise Kottbus sieben Gebäude eingeschlagen. Kinder, die mit Zündstiftchen spielten, haben den Brand verurteilt.

Automobilunfall bei Ausguss. Bei, was gemeldet: Beim Ausweichen vor einem Fußgänger geriet heute nachmittag ein Automobil der Göttinger Farbwerke in Gefährdung vor den Kindern als Injanz in den Straßenrand und stürzte um. Ein Kind mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Der Chauffeur erlitt Verletzungen am Unterarm. Die übrigen Kinder kamen mit leichten Verletzungen davon.

Erdbomben eines Kungst. Ein in Heseland wohnender Kungst, etwa 30 Jahre alt, hat sich nichts auf der Spitze der Landungsbrücke erschossen. Der Strandwächter fand die Leiche, neben der zwei Revolver lagen. Der Tote soll, wie aber noch nicht mit voller Bestimmtheit festgestellt ist, Direktor einer kleinen Hamburger Dampftriebwagenfabrik sein.

Sturz vom Aussichtsturm. Ein Kungst aus Jähpen in Golland stürzte sich in Kleebe am Mittwoch nachmittag, vermutlich aus Verzweiflung über sein Leben, von dem Aussichtsturm. Er war sofort tot. **Zusammenstoß eines Leibes- und eines Straßenbahnwagens.** Am Mittwoch mittags ist in W.-Golland auf der abfahrenden Reisebahn ein Straßenbahnwagen mit einem Leibeswagen zusammengefallen. Der Fahrer des Leibeswagens ist in eine gefährliche Lage

des Straßenbahnwagens und wurde am Kopf hart verletzt. Der Leibeswagen wurde erheblich beschädigt; der Kungst fiel herunter und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Er wurde dann in einem Brest nach dem Krankenhaus gebracht.

Brandstiftung. In der großen Berliner Kunstausstellung ist auf dem Hans Hermann unter gemalten Bildern des Geheimrats Prof. Slaby das rechte Auge gestochen worden. Der Saal, in dem das Gemälde sich befand, hat nun zwei Seiten für zu beobachten. Offenbar hat in einem unbedachten Augenblicke der unbekante Täter in den Augenlinien hinein und zog dann den Schnitt nach der Stirn zu. Der Besucher erinnert an einen Vorgang in Weimar, dort wurden vor zwei Monaten in einer Kunstausstellung mehrere Bildnisse verunstaltet, indem jeweils die Augen ausgestochen wurden.

Die Festlichkeiten zum Jubiläum der Stadt Mannheim zur Feier der vor 300 Jahren erteilten Stadterhebung haben am Donnerstag mit dem Einzug des großherzoglich badischen Paares, des Erbprinzenpaares sowie des Prinzen Pagan und Gemahlin zu achtzigem Jubiläum begonnen. Auf Wunsch der Herzogin wurde von Mannheim mittelfeld Dampf auf dem Rhein bis Mannheim gebracht. Das Schiff mit den Jubiläumsgeläuterten geht jetzt geschmückte Dampf. Die Ankunft in Mannheim erfolgte gegen halb sieben Uhr abends. Die Stadt ist mit verschönerter Pracht geschmückt.

Verhaftung durch Banküberhebung. Die Familie des sächsischen Schlachtopferleiters Dr. Garth in Barnitz ist an Verhaftungsercheinungen infolge des Bankrotts von Banküberhebung seit Sonntag früh erkrankt. Der 10jährige Sohn und das erst am Mittwoch erkrankte Dienstmädchen sind in das sächsische Krankenhaus aufgenommen worden, während Herr Dr. Garth, seine Gemahlin, sowie zwei Töchter von 16 und 17 Jahren noch immer erkrankt zu Hause in ärztlicher Behandlung liegen. Die Krankheit äußert sich in Darmkrämpfen, Erbrechen, Durchfall usw. Am Mittwoch wurde zur Untersuchung nach Wiesbaden geschickt.

Taub von Leichten. Die Münchener Polizei fand bei einem Wirt in der Voltarstraße einen Taubstocher, den ein Bauarbeiter zurückgelassen hatte. In dem Taubstocher befanden sich die Witz, die Leber und die Gedärme, die bei der Leber des Wirtes einen halben Zentner im Gewicht erkrankten Schmalzes Schmelze enthält.

Zwei Automobilfahrer tödlich verunglückt. Als Chauffeur (Dr. Obermann) wird gemeldet: Der Champagnerfabrikant Orenin aus Reims, der im Automobil aus der Schweiz zurückkehrte, wurde samt seinem Chauffeur bei Hirsch durch Sturz aus dem Wagen getötet, als er einen die Straße überquerenden Wagn aufschien wollte.

Eine Jägerbande von 25 Personen, die in Fröbersgrün bei Weitz einen verwegenen Einbruch verübten und u. a. den Wert des Schmucks von 400000 RM überstehlen konnten, ist jetzt gefangen worden. Es wurden eine Anzahl falsche Briefe, Stempelpapiere, geladene Pistolen, Dolche vorgefunden und beschlagnahmt.

Wischerchau.

— Im Verlage der Nikolajischen Buchhandlung (Inhaber: R. Stricker) in Berlin erschien in vier vorzüglicher Auflage das „Handbuch des Brandwesens im Deutschen Reich“, nach amtlichen und authentischen Quellen bearbeitet von Paul Herhold, Generalsekretär Dr. E. Kircken, Dr. Traug. Müller, Oekonomierat W. Gerland, Georg Volger, Oekonomierat Dr. Schleg, Bruno und Alfred Welsch und Generalsekretär P. Gaatz. Dieses Werk ist vielen Jahren im Reich der Grundbesitzer und Gewerbetreibenden vortrefflich eingeführt, das aus einer Reihe fastlicher Hände für die einzelnen Provinzen besteht, bringt in alphabetisch-tabellarischer Uebersicht die Namen sämtlicher größeren und kleineren Güter, Domänen, Oberförstereien usw., ihrer Besitzer, Pächter, Administratoren, Inspektoren Oberförster usw., Angaben über die Größe der einzelnen Kulturarten und die Arealen, über die Grundbesitzerreinerträge, über die Verlehrsverhältnisse der einzelnen Güter, Telegraph, Eisenbahn und ihre Entfernungen, über die auf den Besitzungen befindlichen industriellen Anlagen, über die Züchtung spezieller Viehrassen und ihre Verwendung usw., ferner geographisch-österreich-ökonomische Beschreibungen der Provinzen und Kreise und ein Orts- und Bezirksregister. Als Erweiterung fanden neue Aufnahme: die landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalten der Provinz mit Angabe ihrer Lehrpläne, die landwirtschaftlichen Vereine und ihre Vorstandsmitglieder usw. und ein separates Verzeichnis der industriellen Anlagen. Der fünfte Band „Provinz Sachsen“ ist jetzt gefasst 30 RM, gebunden 21,50 RM.

Stadtsamst.

Halle (Süd), Dienstag 2. Wednesday vom 30. Mai 1907.
Aufgehoben: Der Arbeiter Bernard Nute, Thomafabrik 12 und Wilm Schumann, Reinhardtstr. 24.
Geboren: Dem Arbeiter Josef Niensthal, Schloßstr. 17, I. Emma. Dem Arbeiter Heinrich Hill, Lorstr. 31, S. Otto. Dem Kupferstecher Karl Dohs, Meißnerstr. 47, S. Gerhard. Dem Kaufmann Wilhelm Uebel, Forststr. 4, S. Kurt. Dem Zigarrenhändler Friedrich Reiter, Bürgersgraben 2, I. Alfred. Dem Zigarrenhändler Kurt Barth 5, Gollandstr. 11, S. Hermann. Dem Schuhmacher Wilhelm Engel, Markt 60, S. Kurt. Dem Arbeiter Max Nirschke, Al. Schloßstr. 9, I. Elisabeth.

Geboren: Die Witwe Wilhelmine Lauer geb. Weishe, 77 J., Schloßstr. 1. Des Farmers Paul Schmidt 2. Margarete, 7 Mon., Meißnerstr. 7. Der Privatmann Hermann Ostermann, 71 J., Laubenstraße 2. Der Gärtnermeister Karl Müller, 55 J., Wörmelstr. 82.
Verstorbene: Der Frauengärtner Dr. med. Max Benfer, Halle a. S. und Auguste Paul, Dr. Schönfeld, Der Konditor Karl Böhler und Konradine Halle, Berlin. Der Zigarrenhändler, Halle a. S. und Friederike Dank, Artur. Der Bergbauarbeiter Max Klingling, Lohbe und Lina Franke, Halle a. S.
Halle (West), Burgstr. 38. Wednesday vom 30. Mai 1907.
Geboren: Dem Stadtbauingenieur Otto Dittmar, Schillerstraße 30, S. Richard. Dem Maler Paul Uffenbör, Abolatenweg 13, S. Gerhard. Dem Arbeiter Robert Berger, Hr. Wallstr. 12, S. Maria. Geboren: Dr. Schmidt's Veranant Gollat 2. Maria, 1 J., Hr. Wallstr. 28. Des Steinmetzmeisters Adolf Müller 2. Maria 3 Wochen, Wörmelstr. 31. Die Witwe Auguste Becker geb. Freitag, 81 J., Wörschstr. 5.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. C. König n. Fam. u. Weh. aus Danneberg (Ruhland), Majoratsherr, v. Edend aus Hildesheim. Fabrikbesitzer F. Kuntz aus Berlin. Frau Justizrat Friedrich aus Göttingen. E. Kuppe u. Gem. aus Dessau. E. Habent Schreibe aus Posen. Kriminal-Kommissar Pierre u. Gem. aus Ettling. Bergwerksdirektor Th. Haber aus Hittau. Stadtrat Claasen u. Gem. u. Zedler aus Danzig. Baron v. Bloth, Chemiker Dr. Köhninghoff, beide aus Berlin. Frau Bild, Bergmann aus Radeburg. Landwirt W. Müller, Lieschberg Dr. Reich, beide aus Halle. Fabrikant H. Bode aus Walfrieden. Kaufmann E. Naumann aus Dessau. H. Dörbaum, Futterbesitzer, beide aus Leipzig. G. von der Reis, C. Reupke, J. Kohn, A. Neumann, sämtlich aus Frankfurt. W. Bornheim aus Wörsfelde. H. Tobed aus Hannover. C. H. Mühlmann aus Jüdisch, Hr. Hubad aus Ostpr. H. Gode, G. Wajdel, beide aus Greifeld. Diebstahlstr. Dr. Reich, beide aus Halle. Fabrikant H. Bode aus Walfrieden. Kaufmann E. Naumann aus Dessau. H. Dörbaum, Futterbesitzer, beide aus Leipzig. G. von der Reis, C. Reupke, J. Kohn, A. Neumann, sämtlich aus Frankfurt. W. Bornheim aus Wörsfelde. H. Tobed aus Hannover. C. H. Mühlmann aus Jüdisch, Hr. Hubad aus Ostpr. H. Gode, G. Wajdel, beide aus Greifeld. Diebstahlstr. Dr. Reich, beide aus Halle. Fabrikant H. Bode aus Walfrieden. Kaufmann E. Naumann aus Dessau. H. Dörbaum, Futterbesitzer, beide aus Leipzig. G. von der Reis, C. Reupke, J. Kohn, A. Neumann, sämtlich aus Frankfurt. W. Bornheim aus Wörsfelde. H. Tobed aus Hannover. C. H. Mühlmann aus Jüdisch, Hr. Hubad aus Ostpr. H. Gode, G. Wajdel, beide aus Greifeld.

Brand-Deut Versteigerer Hof, Halle a. S. Frein von Gehlis aus Krotzen. H. von Kautenfeld aus Riga. Reg.-Rat Walter von Zude aus Breslau. H. de Colmar aus Wien (Belgien). Nitronom Prof. de Kähler aus Constat. Oberstaatsanwalt Böhmert aus Schwerin. Oberpostamt Dr. Bergmann aus Chemnitz. Kreisrichter Lehmann aus Chemnitz. Hofrat Martin Graf aus Königsberg. Frau Kommerzienrat E. Kühn aus Riga. Fabrikanten: Paul Frazer aus Chemnitz aus Friedebau. I. Einbart aus Jahnitz, Otto Schrampe aus Franzenberg. C. Reinert aus Chemnitz. A. Mühlner aus Chemnitz. Hofrat Dr. Danneberg aus Magdeburg. Hr. Walter aus Chemnitz. H. Müller aus Chemnitz. Hofrat aus Erb H. Wuer, R. Kieemann aus Kedinghausen, Paul Hugo aus Kedinghausen. Dr. Ing. Kurt Stodhagen aus Dresden. Privatiers: F. Steffen aus Chemnitz. Aus Düsseldorf, H. Schrader aus Braunschweig, August Knorr aus Lauban, Alent aus Chemnitz, aus Kottbus, Hr. Anna Gerz aus Schwerin, aus Magdeburg, Margarete Kaper aus Krotzen, Johanna Kaper aus Krotzen, aus Breslau. Ober-Ing. Hugo Dederlein aus Berlin. Ingenieur: C. A. Philipp aus Bruch, Alfred Schur aus Kottbus, Hermann Krümel aus Breslau, August Schöge aus Magdeburg. Eduard Polenta aus Erfurt, H. Knipping aus Köln, Carl Dichtmann aus Götting, Wilhelm Schulz aus Zeragau, Jos. Mann aus Chemnitz, Chemiker Hugo Henning aus Marzitz. Architekten: Wladimir Pogodin aus Magdeburg, Paul Dienst aus Götting, Dr. G. Woth aus London, Schupfelerin Ida Gahdner aus Dessau. Konfektionier Max Luerbach aus Breslau. Kaufleute: Otto Frisch, A. Schmolling, beide aus Hannover, G. Schneider aus Leipzig. Schneidermeister Wilhelm Reich, Hr. Ernst Hoff, Karl Gerding, G. Heinemann, Simon Pfandner, Paul Sandner, Marcus Jakobson, sämtlich aus Berlin, August Zitzler aus Köln, Sigmund Karpe aus Chemnitz, aus Breslau, W. Trautmann aus Chemnitz, Theod. Sadje aus Kottbus, Otto Kopia aus Wittenberg, C. Jansch aus Chemnitz, aus Leipzig, Ludwig Breiten aus Götting, C. Demitri aus Hamburg, B. Hoffmann aus Götting, Kurt Eisner aus Götting, Max Nibel aus Chemnitz, aus Magdeburg, C. Burghard aus Halle, Otto Krause aus Ettling, Hr. Mambach aus Pörschen.

Beurlaubt: Hr. Wolff und Heilmann. Dr. Wälsche Oberlehrer bei Weitz, Magdeburg, Halle und Götting; i. R. befindet sich letzter Ludwig Wälsche sämtlich in Halle a. S. Was die Beurlaubten betreffen hat nicht persönlich, sondern lediglich „Was die Beurlaubten betreffen“ Zeitung in Halle a. S.“ zu ablesen. — Die unten angelegte eingetragene Mannschaften und Beilage Nummer 10 werden teilsweise Kopierungen. Änderungen, welche notwendig sind, werden sofort, was das Büro betreffen, sein.

Das Alter sei ein Vorurteil, sagt Buffon, mit 50 habe man ein begründetes Recht auf 90 Jahre. **Wohnung:** guter Stoffwechsel und gute Verdauung. **Mittel:** deren Dörner und Färbere, die historische Wälsche-Kette, vorzuziehen und selbst bei Gicht, Rheumatismus, Migräne u. dergleichen. **Wichtig:** dort: Wälsche und Wirkung der Wälsche-Kette durch Brunnen-Verwaltung Kiedrich.

Wasc-Kleiderstoffe.

Wollmusseline leichtes Wollgewebe, hell- u. dunkelgründig mit neuen Streifen- und Blusen in verschiedenen Mustern Meter **95** -f, 1.-, 1.10, 1.20 bis 2.75 M

Baumw. Musseline leichtes Baumwollgewebe für Waschkleider u. Blusen in verschiedenen Mustern Meter **35** -f, 55, 60, 65 -f bis 1.10 M

Madapolam vorzüglicher unverwüstlicher Waschestoff in hellgründigen Mustern Meter **35** -f, 50, 60, 65 -f bis 1.30 M

Zephir praktischer, besonders dauerhafter Stoff in Streifen- und Karo-Mustern Meter **35** -f, 55, 75 -f, 1.- bis 2.25 M

Batist (Organdy), leichte duftige Baumwollstoffe für elegante Sommerkleider in hellen, vornehmen Mustern Meter **60** -f, 75, 90 -f, 1.- bis 2.- M

Kleiderleinen in hell- und dunkelfarbig Meter **55** -f bis 2.20 M

Satins reizende Ausmusterungen Meter **60** -f bis 1.75 M

Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Kostüm-Modcke

farbig und schwarz, elegante Ausführung,

weit unter Preis!

Weddy-Röcke

Leipzigstr. 8, I., II., III., IV. Etage. Elektr. Personalfahrt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190706011-11/fragment/page=0003

DFG

Blusen-Reste, Besatz-Reste, Krawatten-Reste — extra billig.
 Besonders vorteilhaft: **Schwarze Seide**, glatt und gemustert, Meter **2,00 Mk.**
Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 88.

Orden u. Ehrenzeichen



Original und en miniature, in grösster Auswahl.

Ehren-Preise für jeden Sport.

Spezialität für Jagd- und Schiess-Sport,
 sowie **Jubiläums- und Ehrengeschenke** jeder Art.
 Grösste Ausstellung am Platze. [7698]

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Gastspiel des „**Damburger Metropolitheater**“.
 „Haben Sie nichts zu verzollen?“
 (Exzent. Burleske a. d. Franzöf. in 3 Bildern v. Henneguin u. Veber. Deutsch v. Schönau. In Berlin, Hamburg, Gumbert von Wälen mit **stürmlichem Erfolg** aufgeführt. 17638)

Answärtige Theater.

Sonabend, den 1. Juni 1907.
 Leipzig (Theater): Goethes Faust (H. Zeit).
 Leipzig (Altes Theater): Das kühle Mädel.

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Heute, den 31. Mai 1907:
Letzte Varietee-Vorstellung
 dieser Saison.
Abschied des gesamt. Künstlerpersonals.
 Ab 1. Juni 1907 jeden Abend 8 1/4 Uhr
Gastspiel Carola-Sänger
 10 Herren
 und **Gr. Konzert der Theaterkapelle**
 Kapellmeister: Martin Stein. [7669]

Norddeutsche Landbank,
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin.
Geschäftsstelle in Halle a. S.
 Magdeburgerstrasse 13 a.

Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung
 4% zu täglicher Verfügung.
 4 1/2% bei monatlicher Kündigung.
 4 1/2% vierteljährlicher Kündigung.
 Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, worüber
 jedem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem
 der Einzahlung folgenden Tage ab. [7678]

15—20000 Mark
I. Hypothek
 innerhalb der Hälfte der Wertzeit von promptem Zins-
 zahler zum 1. Juli d. J. oder früher zu 4 1/2% Zinsen
 eventl. auf längere Zeit gefucht. [7528]
 Angebote unter Z. S. 707 an die Exped. d. Stg.

Vv. Arbeiterverein

Montag, den 3. Juni, abends
 8 1/2 Uhr Mauerstraße 7: Allgemeine
 Vereinsversammlung. Vortrag von
 Sen. Sup. u. Z. Bühlmann: „Aus
 dem Leben König Friedrich
 Wilhelms I., des Soldatenkönigs“. Der Vorstand.

Von täglich frischen Sendungen empfehlen wir:
Helgoländ. Hummer,
 lebend und gekocht.
Riesen-Oder-Tafelkrebse,
 Hamburger junge Gänse u. Enten, Poularden,
 Faisanen und Kücken.
 Rehrlücken, -Keulen und -Blätter.
 Frische Pflaue, Aprikosen, Kirschen, Ananas,
 Garten- und Walderdbeeren.
Kaiser-Malossol-Auslese-Kaviar,
 grobkörnig, silbergrau und perlend,
Astrachan-Kaviar, Pfund 10—12 Mark,
 fettfließenden geräuch. Rhein- und Weserlachs-
 geräuch. Eibale.
 Alle Sorten Braunschweiger u. Thüringer Fleisch-
 u. Wurstwaren, delikaten gekochten Prager u.
 geräuch. westf. Kronschninken im Anschlitt.

Alle Sorten
Braunschweiger Gemüse-Konserven,
 rhein. Kompottfrüchte u. Fisch-Konserven
 zu besonderen Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski.

See-, Sol- u. Moor-Bad
KOLBERG
 Kurzeit vom 1. Juni bis 20. September. Kurort für Frauen-
 u. Kinderkrankheiten, für Nervenkränke, Blutarne oder Skroflose.
 Sole 3—5‰. Kalte u. warme Seebäder. Medizinische Bäder. Aus-
 gedehnte Parkanlagen. Konzerte der Kapelle und von Militär-
 kapellen. Vergnügungsfahrten per Dampfer auf die Ostsee. Quell-
 wasserleitung. Kanalisation. — Prospekte und Auskunft durch die
 Bade-Direktion und die Geschäftsstellen des Ostseebäderverbandes.
 Besuch 1906: 16 049 Kurgäste und 9756 Passanten.

KAFFEE
 TEE

Zuntz

von Original-Prüfung d. F. A. ZUNTZ sel. v. v. v.

ERSTKLÄSSIGE BESTANDKANNEN-PRODUKTE DER BRÄNNE-
 FEINSTE MISCHUNGEN.....BILLIGSTE PREISE.

Käuflich in den besseren Lebensmittel-
 Geschäften. [7664]

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
 Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und
 Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m
 Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. (6325)

Nur kurze Zeit!
 123 Raffaelestr. 123 — 200 Personen 200

Zirkus Schumann
Hofplatz — Halle — Hofplatz.
 Heute und folgende Tage abends 8 1/4 Uhr:
Grosse Brillant-Vorstellung
 mit vollständigem Programm-Wechsel.
 Befonders zu erwähnen:
Direktor Schumann mit seinen von der gesamten in-
 u. ausländischen Presse als einzig
 dastehend bezeichneten **Freiheits- und Schul-Treffuren.**
 Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Hubenwache Elemente zweier Negerskaffen, **ausgeführt von Mr. Adol and West.**
 Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Miss Aida und Eureka, Kontortionisten. - - -
 Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Der weisse Reiter
 neuer Sportakt mit elektrischen Lichteffekten, ausgeführt von
Dir. Schumann. Die größte Sensation des Zirkus.
 Neu! Zum ersten Mal! Neu!
The Lasso-Trio, Musical-Exzentri.
 Außerdem:
Jen de barre, Metzeln, der Dämmste aller
 geritten von 3 Herren, **Jodel und Barobif.**

Grosses Ballett-Divertissement.
 Die Clowns: Baptiste, Pohlmann, Werner, William etc.

Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 16 der besten
 Nummern des Repertoires und wechselt jeden Tag.
 Eine halbe Stunde vor **Konzert,** ausgeführt von der
 Beginn der Vorstellung, eigenen **Jazzus-Kapelle.**
Sonntags und Mittwochs
2 grosse Vorstellungen 2
 nachmittags 4 und abends 8 1/4 Uhr.
 Das Programm der Nachmittagsvorstellung ist ebenso
 reichhaltig wie dasjenige der Abendvorstellung. Kinder unter
 12 Jahren zahlen zu den Nachmittagsvorstellungen halbe
 Preise auf allen Sitzplätzen.
Preise der Plätze: Logenplätze numeriert **M. 3.—**,
 Evertisch numeriert **M. 2.—**, 1. Platz **M. 1.50**, II. Platz
M. 1.—, Gallerie **50 Pf.** Das Bureau im Zirkus ist
 geöffnet von **11 bis 1 Uhr**, an Tagen, an welchen zwei Vor-
 stellungen stattfinden, von **11 Uhr** ununterbrochen.
Abverkauf in der Stadt bis abends 6 Uhr für alle
 Plätze im **Spargelgeschäft Krüger & Oberbeck.** Große
 Hofstrasse, Ecke Große Steinstraße 1—2, Telefon 951.
Von und nach dem Zirkus Straßenbahnen
 nach allen Richtungen. [7702]

Bains, schüttestes aller Ostseebäder, direkt an See u. herrl. Wald,
 Beste Gesellschaft, Kurtaxen u. Bäder-
 preisemäss. Prosp. d. d. Badedirektion.
 Gute Stellenleiter, Küchengebäude,
 Wässhäuser. Gr. Märkerstr. 23.
Apotheker Benemanns,
Diamantkitt kittet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bernstein, d. Fl. 50 pf bei
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24.
 Badofen-Einrichtungen, Chamotte,
 Platten u. Steine. Gr. Märkerstr. 23.
 Preislo, zu verkaufen: Eine neue
National Register-Kasse,
 Schenken 79 (Leitendoffel). [7500]
Emil Müller, Johna (Salle),
10 Zünd fahrräder fahrr.
 Herrn. Schindler, Uhrmacher,
 Steine Wlrichstr. 35, Terrur 1654.
 5% in Rab. Spar-Marken.
Gummiwäsche,
 nur bestes Fabrikat.
Papierwäsche
 (Mey & Edlich) entwirft [7703]
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.
 Vertrauensvolle Auskünfte
 über Vermögens-, Familien- und
 Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
 der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
 Halle a. S. [6342]
 internationales Anskunfts-Bureau,
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
 Mit 3 Beilagen.

DURKOPP

DIANA ELECTRA
 Fahrräder allen voran!

DURKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.

Bad Kösen (Solbad) in Thüringen.
 Station der Hauptbahn Berlin-Gienach. Herrliche Lage, Sol-
 und andere Bäder, Gradieranlagen, **Inhalatorien** neuesten un-
 übertrroffenen Systems, Wädeln, Mutterlauge, Freudenstad, und
 Wohnungsverzeichnis durch die **hädtische Wadedirektion.**

Bad Rippolds-Au
 Seit Jahrhunderten durch seine heilkünftigen Stahlquellen sowie seine natürlichen
 Kohlensäure-Bäder bekannt. Obgleich Rippolds-Au das höchstgelegene
 aller Mineral- und Moorbäder des Schwarzwaldes ist, so empfehlen seine ge-
 schützte Lage sowie seine hygienischen und komfortablen Einrichtungen
 dasselbe bestens zu Kuren auch vor und nach der Hauptzeit im Monat
 Mai, Juni und September. Bäder und Kurhotel erstklassig. Elektr. Licht, Lift,
 Zentralheizung, Verpflegung anerkannt reichlich und vorzüglich. Saison:
 15. Mai bis Ende September. Automobil-Omnibus, Wagen, und Post-
 Verbindung nach den Stationen Wollach (Hausach) und Freudenstadt.
 Prospekte gratis durch den Kurarzt **Dr. Oechler** u. den Besitzer **Otto Goeringer.**

Rudolsbad.
 Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen.
 Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch
 elektrische und Lichtbäder. - - - - Mässige Preise.
 Für die Inserate verantwortlich: **Paul Perßen, Halle a. S. Telefon 158.**

Gedenktage.

1. Juni.

- 1694. Stiftung der Universität Halle.
- 1744. Der Pädagog Chr. Gottlieb Salzmann geboren.
- 1790. Der dramatische Dichter Ferdinand Raimund geboren.
- 1794. Einführung des Allgemeinen Landrechts in Preußen.
- 1806. Helldaggl eröffnet seine Erziehungsanstalt in Jffekten (Schweiz).
- 1814. Der französische Dramatiker François Bonnard geboren.
- 1826. Der geistliche Pflanzhof Joh. Friedr. Oberlin geboren.
- 1831. Entdeckung des magnetischen Nordpols.
- 1870. Prinz Louis Napoleon, einziger Sohn Napoleons III., fällt in Afrika im Kampfe gegen die Zulusaffen.
- 1882. Eröffnung der St. Gotthardbahn.
- 1890. Der plattdeutsche Dichter Klaus Groth geboren.
- 1906. Eröffnung des Simplotunnels.

Tagespruch: Schönste da am längsten blüht,
Wo sie wurzelt im Gemüt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. Mai.

Der Staats-Ausschuß erledigte gestern folgenden Punkte: Angelegenheit über den Antrag bei der Liebertragbarkeit der Erbschaft an Gehältern der Bureau- und Kassenbeamten auf die bei den betreffenden Staatsstellen bestehenden Ausgabeposten für Hofkäse, sowie die Liebertragung der Staatsposten Kapitel XVII Nr. 3b, für Einrichtungsgegenstände im Museum der Kriegerburg aus dem vorjährigen auf den laufenden Haushaltsplan. Der Einrichtungsgegenstände Schulartz- und einer Stadtarztstelle zum 1. Oktober d. J. stand man impathisch gegenüber, zweifelte jedoch an der Möglichkeit einer Genehmigung von Seiten der den genannten Zeitpunkt. Der Ausschluß fanden ferner die Liebertragung von Staatsstellen des Hofbauamtes auf das Rechnungsjahr 1907 und die Nachbewilligung von Mitteln für die diesjährige Müll- und Abfuhr. Der Liebertragung von Staatsstellen des Nummern-Verwaltung 1906 auf das Rechnungsjahr 1907 wurde teilweise stattgegeben. Der Antrag auf Erziehung eines Schulmuseums fand Genehmigung.

Der Finanz-Ausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Regulierung des Steuerzwecks an der schwarzen Lade in Weien, sowie die Anbahnung der Kapelle auf dem Stadtgottesacker, gegen den Antrag wegen Nachanrechnung der Militärenten auf das Budget eines ehemaligen Polizeiregiments und ferner die Anbahnung eines Gesuchens zur Unterzeichnung des Schulmuseums-Vertrages zum 1. Oktober d. J. Der Ausschluß fanden ferner die Liebertragung von Staatsstellen des Hofbauamtes auf das Rechnungsjahr 1907 und die Nachbewilligung von Mitteln für die diesjährige Müll- und Abfuhr.

Der Ausschluß fanden ferner die Liebertragung von Staatsstellen des Hofbauamtes auf das Rechnungsjahr 1907 und die Nachbewilligung von Mitteln für die diesjährige Müll- und Abfuhr.

Deutsche Armees, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin. Der Magistrat der Stadt Berlin hat dem Wohnungs-nachweis der deutschen Armees, Marine- und Kolonial-Ausstellung, das städtische Ordnungs-Bureau, Neue Königstr. 21, zur Unterbringung geschlossener Vereine, Schulen, Korporationen usw. zur Verfügung gestellt. Es stehen ca. 200 Militär-Barracken täglich zur Verfügung. Der Logispreis stellt sich auf 1,25 Mk. pro Bett und Nacht einschließlich Morgensuppe. Die Annehmungen der Ausstellung bei dem Wohnungs-nachweis der deutschen Armees, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin S. 42, Ritterstraße 98/99, dürfte umgehend erfolgen, damit der Besuchsplan festgelegt werden kann.

Auf einer Studienreise begriffen, trafen heute eine Anzahl Studierender der Igl. böhmischen Landwirtsch. Akademie Teichow-Niederm hier ein. Sie beabsichtigen verschiedene hiesige Institute zu besichtigen, wie die Landwirtschaftskammer, den Versuchsanstalten zu Dienitz, die Größere Geflügelzuchtanstalt, die Molkerei des Zimmermann u. Co., ferner das Rittergut Pentendorf und mehrere andere landwirtschaftliche Betriebe der Umgegend.

Betriebserweiterung der Stadtbahn. Um einem Verkehrsbedürfnis in den ersten Morgenstunden zu entsprechen, wird die Stadtbahn vom 1. Juni a. e. ab bis auf weiteres im Sommerdienst die regelmäßigen Fahrten von jeder Endstation eine Stunde früher als bisher beginnen lassen.

Ein Ausverbot für die Speisewagen in den Eisenbahnhöfen soll, wie bekannt, geplant sein. Mit den besonderen Anforderungen für Ausverbot in den Speisewagen soll die Staatsbahnenverwaltung keine guten Erfahrungen gemacht haben. Die Antrag aus ihnen Tabakverkauf in den Speisewagen selbst, was Anlaß zu Beschwerden gab. Diese führten zu einer allgemeinen Umfrage bei den einzelnen Direktionen. Das Ergebnis soll demnächst sein, daß ein allgemeines Ausverbot für die Speisewagen vorbereitet wird. Die Ausverbot, die sich den Gehalt

ihrer Zigarre nach dem Essen nicht versagen wollen, werden also in Zukunft genötigt sein, den Kaffee in ihrem Hausgerätheile einzunehmen.

Zweigeverein Halle des deutschen Gruben- und Fabrik-beamtenverbandes. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag nachmittag im „Raiseller“ statt. Es ist die hundertste seit dem Bestehen des Zweigevereins und wird sich in der Hauptsache mit der Agitation in benachbarten Bezirken beschäftigen.

Alt-Wandererklub, Bund für Jugendwanderungen, Ortsgruppe Halle a. S. Am Sonntag, den 2. Juni d. J., wird eine Wanderfahrt nach Weipfensitz unternommen. Besucht wird die Kirche, hierauf Wanderung im Saaleal bis Dürrenberg, Zurück mit der Bahn. Besichtigung der Saline in Dürrenberg. Mit Abholen, Gesamtlohn: 1,25 Mk. Treffpunkt 6 1/2 Uhr am Hauptbahnhof, Rückkehr 8 Uhr 42 Minuten. Als Teilnehmer sind Schüler jeden Alters von höheren Lehranstalten willkommen.

Am und reich im Lichte des Evangeliums lautet das Thema, über welches Herr P. Bonhof am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmusiksauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Käser die vielen Kollerten zu seufen, ist ja nun einmal üblich. Es ist sicherlich als erlaubt, besonders aber, wenn man sich die Kollerten etwas leisten läßt. Aber zu empfehlen ist es immerhin, wenn man sich im Jahreslauf einige solcher Sammlungen ansieht und zu seinen Lieblingsstellen erweist. Es empfiehlt sich für die Hallenser und alle, welche sich für Halle interessieren, ganz besonders die Kollerte der Halle'schen Stadtmission. Würde doch ein großer Kirchenbesuch am 2. Juni die Mission, welche für unsere Bevölkerung treulich arbeitet, eine Anwartschaft auf reichliche Beiträge erzielen und mögen auch reiche Mitglieder auf der Gottesdienst anlangen. Die Mission vergütet ihre Arbeit nicht, darum wolle auch unsere christliche Bevölkerung nicht die Gaben zum 2. Juni verpassen.

Begräbnisse. Unter großer Beteiligung Abgestorbener wurde gestern nachmittag der Inhaber der weihen bekannten Zigarrenhandlung C. R. B. König, Herr Hugo Schuber, auf dem Stadtgottesacker auf der letzten Ruhestätte, die Frau erbe hielt Herr Adolphianus Plante, er schiederte in derselben das stille, menschenfreundliche Weizen und den trefflichen Charakter des Geschiedenen. Der Stadtfriedhof wirkte bei der Feier mit. Am Abend vorher blies ein Hornquartett von den Hausmusikern mit dem Gehörnis des Verstorbenen Kreuz-Gesangs, eine alte Halle'sche Sitte, die aber nur noch selten gehandhabt wird.

Die Sängerin Erna Fiebigler in London. Herr Bruno Schmidt, der Lehrer der aus Halle kommenden Opernsängerin Erna Fiebigler, erkrankt und nun Aufnahme folgender Stellen: Die jugendliche Sängerin unserer Stadttheaters, die bekanntlich durch das Studium der Salome sich leider eine Uebermüdung ihrer Stimme zugezogen hatte und trotzdem sofort nach Schluß unserer Halle'schen Opern-Saison ihrer Engagementspflicht in London genügen mußte, hat sich erfreulicherweise dort schon wieder erholt und ist größtenteils an der Königl. Oper erfolgreich aufgetreten, darunter mehrmals als Dänkel in Humperdinck's „Dänkel und Gretel“, als Anna in den „Lustigen Weibern“ von Nicolai und in den „Nidelungen“ von Richard Wagner. Es liegen uns englische Zeitungen vor, die die schöne Stimme, die ledere Führung des Tonens, sowie das gesunde, musikalische wie schauspielerische Auftreten loben. Die Künstlerin ist bekanntlich mit Schluß der Saison aus dem Personal des Halle'schen Stadttheaters ausgeschieden und tritt im September ihr dreijähriges Engagement an der Hofoper in Teffau an.

Apollontheater. Man schreibt uns: Neue Freitag, den 31. Mai, findet die letzte Aufführung der zugkräftigen Novität „Haben Sie nichts zu verzeihen“, zugleich das Benefiz für Herrn Direktor Ernst-Graub, den vorzüglichen Darsteller des Grafen Robert de Trivelin, statt. Von morgen, Sonnabend, den 1. Juni ab, geht die originelle Novität dieser Saison: „Arette und Patapon“, Burleske in drei Akten, aus dem französischen von Domagan u. Weber, den Verfasser der hier selbst mit so erquickten Erfolge gegebenen Burleske „Haben Sie nichts zu verzeihen?“, in Szene.

Friebe im Tapezierergewerbe. Nach 14tägigen, hartem, große Opfer erfordernem Kampfe ist nunmehr der Friebe im Tapezierergewerbe wieder hergestellt. Schon am Donnerstag beendete die Verammlung der Arbeitnehmer, bei Bewilligung der geforderten Arbeitszeit und einem Wündelstundenlohn von 41 Pf., vom 1. April 1908 ab 48 Pf., die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Tarif sollte bis 15. Februar 1910 Geltung behalten. Gestern hielt nun der Arbeitgeber-Schubverband für das Tapezierergewerbe eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der mit der Gehilfenkommission ausgearbeitete Tarif-Vertrag zur Beratung gebracht wurde. Nach lebhafter Debatte wurde

derselbe unter der Bedingung, daß von den Gehilfen sofort sämtliche ebenfalls bestehenden Sperren aufgehoben werden, angenommen. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß von Seiten der Gehilfen eben erwähneter Tarif-Vertrag angenommen ist.

Im Bauarbeiterkreis kann nunmehr eine Wendung eintreten, an die die Streikenden wohl zuerst gedacht haben. Wie es heißt, hat der Arbeiterverband mit den Materialen-Spezialisten ein Abkommen getroffen, wonach letztere den aus dem Verbande ausgeschiedenen Bauunternehmern, die die Forderungen der Arbeiter bewilligt haben, keine Lieferungen mehr machen dürfen, wenn am 3. Juni die Arbeit nicht aufgenommen wird. Da täglich Arbeitswillige in großer Zahl hier eintreffen, wird die Position der Streikenden immer unhaltbarer.

Aus einem Kantur. Der Maschinenbauingenieur Otto Reisch, über dessen Vermögen am 6. November 1906 der Konkurs eröffnet worden ist, war angefallen, in den Jahren 1897, 1898, 1900 und 1902—1904 unterlohnig zu haben, die gesetzlich vorgeschriebene Jahresabgabe zu geben. Er hatte ein Maschinen-gesellschaft, in dem er durchschnittlich 35 Arbeiter beschäftigte und einen Jahresumsatz von 200 000—300 000 Mk. erzielt. Durch die Kosten eines größeren Neubaus, den er errichtete, um seine neuen Patenten verwerten zu können, geriet er in Zahlungs-schwierigkeiten. Die Bücher sind im übrigen ordnungsmäßig geführt worden. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 150 Mk., das Gericht hielt aber eine solche von 30 Mk. für ausreichend.

Sturz von der Leiter. Gestern nachmittag gegen 4 1/2 Uhr stürzte der Schneider Ernst Ritter, Große Brunnenstraße 67 wohnhaft, in der Nähe des Cröllwitzer Bahnhofes, wo er an einem Mast der Straßenbahn beschäftigt war, von einer fünf Meter hohen Leiter herab. Er trug eine fast blutende Verletzung am Kopf davon und wurde nach Anlegung eines Notverbandes in besinnungslosem Zustande mittels kühleren Krankenagens in das Diakonissenhaus überführt.

Aus der ersten Wohnung heimlich entzogen hat sich am 28. d. Ms. der 16 Jahre alte Schneider Wilhelm Heine, ohne seinen in der III. Reichstraße 13 wohnhaften Eltern bisher Nachricht gegeben zu haben. Der Veruntreute trägt volles, dunkelblondes Haar und ist bekleidet mit dunkelgrünem Jackettanzug, Stiefeln und schwarzen, weichen Schuhen. Er schreibt sich vermutlich in hiesiger Stadt herum.

Diebstahl. In der Nacht zum 28. d. Ms. sind aus einem Neubau etwa 15 Meter fast neues Bleirohr und folgendes Handwerkszeug gestohlen worden: eine messingene Weizen-Kalosse, 3 Eisen-Hölzchen, 3 Stück Fischereizug, 1 Sandhammer, 1 Holzspatel, 1 Axtschneidebeil, 1 Hartmetall-, 1 Epilohrer, 1 Stemmeisen und 1 Stück Leinwand. Personen, welchen diese Gegenstände angeboten sind oder welche über den Verbleib derselben Auskunft geben können, werden ersucht, ihre Mitteilungen dem Kriminal-Polizei, Rathausstraße Nr. 19, Zimmer 62, mitzuteilen.

Stiefelstiehlereien. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr wurde ein Arbeiter beobachtet, als er auf einem Wege des alten Thüringer Bahnhofes an einem 18jährigen Mädchen mit Gehalt unrichtige Handlungen vornahm. Der Hebelstiel wurde festgenommen.

Von einem Motorwagen überfahren wurde gestern vor dem Grundstücke Steinweg 19 ein holländischer Hund (Boxer). Das Tier war sofort tot.

Ein Lebensretter. Mittwoch abend nach 8 Uhr fiel ein Kind des Herrmann, Kolobitzerstraße 38 wohnhaft, beim Spielen von der Uferböschung in den Pulverweiden in die Saale. Der zufällig vorübergehende Zimmermann Dhmcaus Veltin sprang sofort in das Wasser und zog das Kind heraus. Der brave Mann hat keinen Schaden an seiner Gesundheit erlitten.

Von einem Radfahrer überfahren. Gestern abend nach 9 Uhr wurde auf der Genuer-Brücke der neunjährige Schulknabe Ernst Friedel, Kolobitzerstraße 27 wohnhaft, von dem Arbeiter Franz Richter, Kleine Klausstraße 5 wohnhaft, mit einem Fahrrad überfahren. Der Knabe trug eine geringe Zerkleinerung des linken Schenkelgelenkes davon. Der Radfahrer soll seine Schuld treffen.

Ueberfallen und mißhandelt. In der vergangenen Nacht gegen 12 1/2 Uhr wurde der Gärtner Hermann Zhiener, Sändelstraße 33 wohnhaft, vor dem Grundstück Waderstraße 8 von einem unbekanntem Mann überfallen und mit einem Messer bedroht, daß er ganz erhebliche Verletzungen am Kopf davontrug.

Gestohlene Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschiffau-Zimmerwalder und Dehau-Wülfers Bahn sind am 30. Mai 1907 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Kohlesteinen und Braunkohlensteins gefüllt 2921 Wagen von je 10 t Lebelgewicht; nicht gefüllt sind 112.

Sonder-verkauf von Kleiderstoffen.

Wir bieten grosse Partien wollene Frühjahrs- u. Sommer-Kleiderstoffe nur Neuheiten

Alpaca, Marquissette, Eolienne, Volla, Peking, englische Stoffe, Blusenstoffe, Kinderkleiderstoffe, sowie einen Posten

[7665]

Reste weit unter Preis an.

Besichtigung unserer sehenswerten Neubauten ohne Kaufzwang erbeten.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87 u. Marktplatz 21.

6,50 M ab Hamburg, ... 2,50-2,85 M ab Hamburg, ... 6,80-8,00 M ab Hamburg, ...

Produkten-Werte. (Eigener Drahtbericht der Hall. Btg.) Berlin, 31. Mai. Neben der ...

Briefe von Berlin vom 31. Mai. (Eigener Drahtbericht der Hall. Btg.) Im Anschluss an die ...

Lechte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Paris, 31. Mai. Die englischen Journalisten trafen um 8 1/2 Uhr in Potsdam ein ...

Paris, 31. Mai. In den Kammerkreisen verlautet, dass die Regierung im Hinblick auf die am 21. und 28. Juli stattfindenden Erneuerungsarbeiten ...

Paris, 31. Mai. Die republikanisch-demokratische Vereinigung hielt gestern Abend ein Festmahl ab, bei dem zahlreiche Reden gehalten wurden ...

Paris, 31. Mai. Infolge des Ausstandes bedingtes des nationalen Ausschusses der eingeschriebenen ...

Alger umfacht, hat der Kriegsminister den ...

Paris, 31. Mai. Der Kriegsminister hat an die ...

Paris, 31. Mai. Das Blatt 'Objet' veröffentlicht ein Schreiben ...

London, 31. Mai. Die 'Times' meldet aus San Francisco: ...

Buenos-Aires, 31. Mai. Der Ausstand an ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Schluss-Kurse, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere.

Table: Königlich preussische Klassenlotterie. Berlin, 31. Mai. 15 000 Mk. auf Nr. 243 308, 10 000 Mk. auf Nr. 201 912, 5 000 Mk. auf Nr. 71 111 ...

Table: Wetterüberzicht vom 31. Mai, früh 8 Uhr.

Table: Wetterüberzicht vom 31. Mai, früh 8 Uhr. Columns: Ort, Temp., Wind, Wetter, Thermometer, Niederschlag.

Wasserstände am 31. Mai: Scale: Halle + 1,80, Zerbau Untp. + 1,82, Bernburg Untp. + 1,10, ...

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 31. Mai, 1 Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausall & Co., Halle a. S.

Table: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 31. Mai, 1 Uhr. Columns: Dividende 1905/1906, Dividende 1906/1907, Aktien.

Preisenotierungen für Kuxe vom 31. Mai. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table: Preisenotierungen für Kuxe vom 31. Mai. Columns: Kurs, Abgang, Rückgang.

Bankhaus Paul Schausall & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 30. Mai. (Aus dem Schiedsgericht Merseburg) (Juni 1907) sind im Schiedsamt zum Richter (Sachverständiger) ernannt: drei Scherpejonen, auftragsgewärtig, zwei Scherpejonen, ernannt; fünf Personen, einmündig angelegt, zehn Scherpejonen, einmündig angelegt 14 Scherpejonen, aus dem Schiedsamt des Regierungsbezirks sind 13 Scherpejonen, in den Schiedsamt berufen worden. Ein Scherpejone, gestorben sind vier Scherpejonen, erkrankt sind 22 Scherpejonen.

Merseburg, 30. Mai. (Erhöhung der Scherpejone). Die Stadtratskommission beschloß, die Scherpejone der Lehrer an der Mittelschule durch eine jährliche pensionsfähige Zulage in Höhe von 500 Mk. zu erhöhen.

Weißenfels, 30. Mai. (Scherpejone). Die Bahnverwaltung hat dem hiesigen „Lageblatt“ ein größeres Terrain (Grund) in der Nähe des Raumburger Bahnhofes gekauft; es soll die Mischel begeben, den noch hier verbleibenden Teil der Betriebsanlagen nach Raumburg zu verlegen. Es droht so der Stadt durch den empfindlichen Verlust früherer Jahre ein neuer. Der Arbeiter Rat, der öfters von Strafen befallen wird, wurde bei seiner Beschäftigung in der hiesigen Dampfseilerlei vor dem Brennen von einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Der Geschäftsrat in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Mit der Ausführung dieser Anlage ist die Firma Schöbe in Halle betraut worden. W. Erfurt, 20. Mai. (Ein leidenschaftlicher Schöbe). Der Sohn des Orlaufhändlers Rudolf in Giepersleben (Sohn des Gönning des Wollwebers) ist ein verheirateter Mann in den Unterleib verletzten und unglücklich dabei so schwer, daß er gekümmert in Erfurt Krankenhaus verstarb.

W. Schleifungen, 20. Mai. (Der Mitteldeutsche Gewerkschaftsverband) hielt gestern bei seinen 14. Verbandstag. Es gelangte einstimmig eine Resolution zur Annahme, wonach der Verbandstag die Kontingenz-Gewerkschaften erlösch, die Schanzkontingenz wieder aufzuheben, die mit der Gewerkschaft im Widerspruch steht und eine Doppelbesteuerung gleichkommt; der Verbandstag protestiert energig gegen eine abermalige einseitige indirekte Besteuerung des Gewerkschaftsstandes und bitte, den Gewerkschaften auf Seiten des Gewerkschaftsverbandes eine neue Eintragsnahme zu schaffen. Den weiteren Verhandlungen ist noch zu entnehmen, daß für die Schaffung einer Altersversorgungskasse und für ein Gewerkschaftsheim eingetreten wurde. Begünstigt die Bestimmung, daß Kinder unter 10 Jahren Kontingenzarbeiten nicht betreiben dürfen, wurde beantragt, daß die Verrentung für die Ausführung des Gesetzes nicht der Witze, sondern die Eltern tragen. Weiter wurde beschlossen, anstatt wie bisher 40 Pfg. nunmehr statutenmäßig 60 Pfg. Beitrag im Mitteldeutschen Gewerkschaftsverband einzubringen.

W. Schleifungen, 20. Mai. (Töchter unglücklicher Fälle). Ein benachteiligter Scherpejone wurde bei vierjährige Töchterchen des Tischlermeisters Hermann Schmidt von einem scharf beladenen Wagen überfahren. Die Kinder gingen dem Kinde über Kopf und Unterleib, so daß der Tod sofort eintrat.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

W. Erfurt, 20. Mai. (Zugunfall). Scherpejone in der Fabrik vor sich nach einem Anfall überfallen, infolgedessen er in die hiesige Fabrik einbrach. In Folge dessen wurde er durch die Fabrikverwaltung in die hiesige Fabrik verbannt; der Verbannte sollte sich einer Operation in der Klinik zu Halle unterziehen; aus Furcht vor derselben hat er sich das Leben genommen.

Organisierte am 25. Mai ausgeperrt, denen sich noch 83 Metallarbeiter freiwillig angeschlossen haben. W. Erfurt, 20. Mai. (Gewerkschaften). Im Juli dieses Jahres wird das Gewerkschaftsamt in der Provinz Sachsen eine neue Bestimmung übergeben werden. Es ist zunächst für 30 Monatsgebühren eingerichtet, bietet aber Raum für 42. Das Amt gehört dem Landesverein der Gewerkschaften-Stiftung. W. Gera (Neub.), 30. Mai. (Ende des Streiks). Die Arbeiter im Baugewerbe haben die ihnen bewilligten höheren Löhne angenommen. Damit ist die Ausperrung der Bauarbeiter beendet.

W. Gera, 30. Mai. (Das hiesige Schmutzgericht) verhandelte in seiner heutigen Sitzung gegen den Gewerkschaftler Peter Gehelein aus Liebertau in Bayern. Der Angeklagte war mit dem Gewerkschaftler bei in Groß-Siedau in Streitigkeiten geraten, in deren Verlauf er den Zeit durch zwei Messertreffen in den Rücken so schwer verletzte, daß dieser infolge der Verwundung eine Rippenentzündung und Herzschwäche erlitt, die seinen Tod herbeiführte. Der Angeklagte wurde wegen Körperverletzung mit Todesfolge unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

W. Bismarck, 30. Mai. (Der schlafende Geschäftsführer). Scherpejone verunglückte infolge nachmittags im benachteiligten Herrsdorf der Mährische Anstalt Ernst Walter. Der auf dem dortigen Rittergut bedienstete junge Mann hatte, als er auf das Feld fahren wollte, auf seinem Wagen Platz genommen, ist aber nicht eingestiegen und abgehirtet. Der Wagen ging über den Oberboden hinweg, wobei Walter so schwere Verletzungen erlitt, daß an seinem Tod kaum gezweifelt werden mußte.

W. Gera, 30. Mai. (Unglücklicher Sturz). Der Geschäftsführer von Werdleben, der aus dem weimarischen Staatsdienst in den Göttinger Justizdienst beurlaubt worden ist, fuhr gestern abend mit seinem Wagen nach Göttingen. Dabei riß die Kette des Rades und von Werdleben stürzte so unglücklich von dem Fahrwege, daß er lebensgefährlich nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte.

W. Gera, 30. Mai. (Städtisches). In der Sitzung der Stadtratskommission wurde beschlossen, die Stelle des Stadtdirektors mit einem Gehalt von 6000 Mk. und einem Entgelt von 8000 Mk. neu auszufüllen. Die in dreijährigen Dienstjahren zu erreichenden Zulagen betragen jedesmal 500 Mk. Der jetzige Stellvertreter, Baudirektor Kreuter, wurde als Stadtdirektor nach Würzburg gewählt. — Weiter ist für die hiesige Stadt die Stelle eines Stadtdirektors mit einem Gehalt von 6000 Mk. und einem Entgelt von 4800 Mk. zu besetzen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

W. Gera, 30. Mai. (Der Termin der Wahlen). Zu dem zweiten Kammer des nächsten Landtages ist nunmehr festgesetzt worden. Die Wahlmündel werden am 3. und 4. September, die Wahlen der Abgeordneten am 21. September, erfolgen. — Dresden, 30. Mai. (Die englischen Journalisten). Der König von Sachsen beabsichtigt die englischen Journalisten am Sonnabend in Schloß Pillnitz persönlich zu empfangen.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

- Am ersten Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juni, predigen: In U. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Archidial. Wanne. Rom. 10 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. (Kollekte für die hiesige Stadtmission). Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst in der Volksschule. Prediger: Oberp. Prof. Schmidt. Montag, den 3. Juni, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 8 Uhr: Abendgottesdienst in der Schule der Mittelschule. Prediger: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Nikolai: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Pauli: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Petri: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Stephan: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Thome: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wenzel: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zions: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Augustin: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Elisabeth: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Gertraud: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Hildegard: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Margarete: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Mathilde: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ottilie: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Katarina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Barbara: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Ursula: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Veronika: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Wendelina: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Yvonne: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Zita: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Dia. Grüneisen. St. Agathe: Vorm. 8 Uhr: Oberp. Prof. Schmidt. Vorm.

